



FOTOS: JANA LÖSCH/STOCK-ADOBE.COM, ROSTISLAV SEDLACEK/STOCK-ADOBE.COM, CHRISTOPH RAFFELT (5), ANDREAS BURST

Alexander Luff aus
Jugenheim hat einen
Riesling mit viel
Grip im Programm

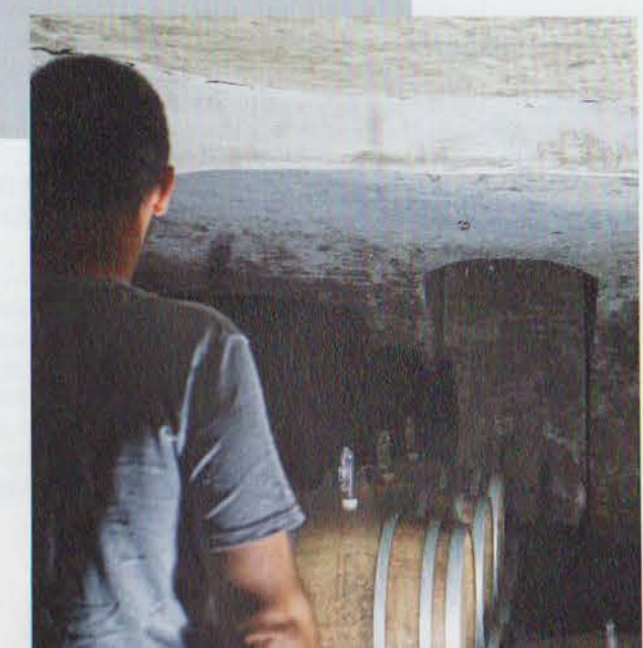


RHEINHESSEN

JUNG UND GEERDET

Die jüngste Generation rheinhessischer Weinmacher zeigt sich so vielschichtig wie nie zuvor. Dabei eint alle, dass sie mit beiden Füßen fest auf dem Boden stehen.

Text: Christoph Raffelt



berg) und Riesling La Roche. Das sind bemerkenswert pure Weine, die Zeit benötigen, um ihre Komplexität auszuspielen. Dabei überrascht vor allem der präzise Umgang mit Holz, der nicht jedem in die Wiege gelegt ist.

DIE NATURWEIN-SCHULE WIRD IMMER GRÖßER

Mit einem Chardonnay und einem Generationenprojekt hat auch das nächste Weingut zu tun. Es liegt in dem kleinen Ort Uelversheim, den kaum jemand kennen dürfte. Vielleicht aber ist einem schon mal die Lage Geierscheiß untergekommen. Einen solchen Namen vergisst man nicht so schnell, ebenso wenig den Chardonnay von Moritz Kissinger, der dort zusammen mit seinem Vater Jürgen das Familienweingut betreibt. Der äußerst rare Chardonnay, dessen erster Jahrgang bereits von Klaus Peter Keller hoch gelobt wurde, was einen direkten Popularitätsschub zur Folge hatte, reiht sich ein in die immer spannender werdende Szene von Winzerinnen und Winzern, die man der Naturwein-Schule zurechnen kann. Bianka und Daniel Schmitt haben damit bereits 2012 begonnen, Andi Mann hat sich darauf in den letzten Jahren genauso festgelegt, wie es zunehmend Jason Groebe vom Weingut Bergkloster tut. Typisch ist, dass auch hier zunächst zwei Linien gefahren wurden oder noch werden, und zwar die des Familienweinguts und die eigene, die sich erst im Markt etablieren muss.

Anders ist es bei Christopher Barth. Der Mann aus Alzey-Weinheim hatte sich erst auf Wirtschaftsinformatik verlegt, bevor er vor einigen Jahren damit begann, seinem kranken Onkel zur Seite zu stehen und ihm in den Weinbergen zu helfen. Als dieser starb, war ihm klar, dass er nicht ganztags ins Büro zurückkehren würde. Und so hat er sich auf den Weg gemacht, Naturwein zu erzeugen. Er übernahm einige Hektar vom Onkel, konnte noch ein paar spannende Parzellen hinzu erwerben und begann mit biologischem Weinbau, der sich mittlerweile in der demeter-Zertifizierung befindet. Die Entwicklung seines eigenen Stils über die letzten Jahre hinweg ist beeindruckend. 2019 hat er eine Kollektion feiner, vibrierend lebendiger und dabei leichtgewichtiger Weine zusammengestellt, die einen unglaublichen Trinkfluss bieten. Trockene Silvaner, Chardonnays und Rieslinge knapp um die Alkoholmarke von zehn Volumenprozent sind keineswegs alltäglich. Ausgebaut auf der Vollhefe im gebrauchten Holz, haben die Weine viel Substanz. Geschwefelt wird wenig bis gar nicht, je nach Wein und Jahrgang.

Gefühlt zwei Kilometer Luftlinie entfernt von Christopher Barth liegt das Weingut Heiligenblut. Der erstaunliche Name stammt von der Monopollage des Gutes, dem Heiligen Blutberg. Auch hier ist es so, dass es beim Wein noch die

klassische Linie der Familie gibt und eine eigene Linie der jungen Brüder Christian (25) und Martin (22). Was bei ihnen auf dem charakteristischen Melaphyr-Gestein der drei Hektar-Monopollage Heiliger Blutberg und den anliegenden Weinbergen entsteht, hat schon nach drei Jahren Erfahrung beeindruckend viel Charakter. Die beiden jungen Winzer feilen an einem ganz klaren Stil ihrer Weine, bei denen Riesling und Scheurebe im Vordergrund stehen und neben trockenen Weinen der Fokus auf Kabinett-Prädikaten liegt. Die Trauben werden – ähnlich wie bei Barth – früh, aber reif gelesen und bekommen dann eine verlängerte Standzeit, bevor sie gepresst werden. Die Hannemanns sind keine Naturweinwinzer, doch sie arbeiten biologisch, vergären spontan, interpretieren ihre Weine aber eher ganz klassisch, ähnlich so, wie der Heilige Blutberg im 19. Jahrhundert ausgebaut worden sein könnte.

FRISCHER WIND IN INGELHEIM

In einer vergleichbaren Tradition sieht sich auch Carsten Saalwächter, dessen Name und Familienwappen ähnlich alt ist wie der Heilige Blutberg; denn er geht auf die Saalwächter der Kaiserpfalz zu Ingelheim zurück. Der



Martin (links) und Christian Hannemann vom Weingut Heiligenblut

WEIN-TIPPS

Aura by Henrici

2019 Weißburgunder
teils Edelstahl, teils gebrauchtes Tonneau; floral und fein im Duft, bietet der Weißburgunder eine saftige Fleischigkeit. Der Ausbau im gebrauchten Holz gibt Struktur

Tobias Krämer

2018 Gau-Weinheimer Riesling
spontan vergoren und ausgebaut im alten Fuder. Elegante, terroirbetonte Ortswein-Variante; straight, kühl und schlank, mineralisch und nachhaltig

Alexander Luff

2019 Jugenheimer Riesling
die spontane Vergärung

gibt dem Riesling Tiefe. Der hat Grip, bietet eine leicht herbe Grapefruit-Frucht und eine mundwässernde Salzigkeit

Heiligenblut

2019 Scheurebe Kabinett
völlig ungewöhnlich, aber umso schöner: Die Scheurebe wird nicht nur trocken, sondern auch als restsüße, spielerisch tänzelnde Kabinett-Variante ausgebaut, die absolut eigenständig, frisch und klar daherkommt

Christopher Barth

2019 Handwerk Silvaner
früh aber reif gelesen, so dass der Alkohol mit gerade

einmal zehn Prozent zu Buche schlägt. Ausgebaut auf der Vollhefe im gebrauchten Fass duftet es nach mürbem Obst und wildem Fenchel. Der Silvaner bietet eine seidige Textur, viel Säuredruck und salzige Mineralität

Carsten Saalwächter

2018 Spätburgunder Alte Reben
von mehr als 55 Jahre alten Reben auf gelbem Ingelheimer Muschelkalk, ausgebaut mit Rappen-Anteil im gebrauchten Holz. Seidig und fleischig, erdig und leicht würzig, dabei frisch und saftig. Ein ganz feiner und schon komplexer Spätburgunder

oben:
Christopher Barth erzeugt vibrierend lebendige Naturweine in Alzey

Ganz ohne Frage birgt das größte der deutschen Weinbaugebiete eine Menge Talente. Beeindruckend ist, wie überlegt sie ihre Wege beschreiten – ganz abgesehen von den Stilen, die sie pflegen. Sie haben dabei den großen Vorteil, dass die Vorgänger-Generation bereits ein gehöriges Stück dieses Weges erneuern konnte und profitieren vom guten Ruf, den sich Rheinhessen im letzten Jahrzehnt wieder erworben hat. |

Lenz Moser
ist Österreichs
Wein



Lenz Moser Selection –
Weine von höchster Qualität
und Güte.

